



## Himmlicher Eggeweg

Seite | 4

Foto: Sabine Warm



Wimpelwanderung auf  
dem Eggekamm Seite | 4

Foto: Stadt Paderborn



1. Deutscher  
Jugendwandertag Seite | 7

Foto: Marion Wessels



Hohe Ehrung  
für Ulrich Böger Seite | 12





200.00 €



In diversen Farben erhältlich. Auch als Herrenmodell RENEGADE GTX® MID erhältlich. Verfügbar auch als schmale und weite Variante.

All Terrain Classic

### RENEGADE GTX® MID Ws

Ein Multitalent, speziell für Frauen, das zum Kultschuh wurde. Die stabile Schaft- und Sohlenkonstruktion sorgt für gute Stabilität und Halt und eröffnet damit eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten. Ob aktiver Alltag oder spontane Tour durch befestigtes Terrain.

## 10 EURO GUTSCHEIN\*

\*einlösbar ab einem Einkaufswert von 49,95€ bis zum 29.02.2020

Ein Coupon pro Person und Einkauf. Nicht einlösbar für bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Gutscheinen/Rabattaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich.

Schöffel-LOWA Store Paderborn,  
Inh.: Alpers & Söhne GmbH  
Rosenstraße 12, 33098 Paderborn,  
Tel.: 05251-5434841,  
paderborn@schoeffel-lowa.de,  
www.facebook.com/sl-paderborn

**CITY**  
**APOTHEKE**  
*Philippe Potente*

Mo-Fr 08:00-18:30 Uhr · Sa 08:00-14:00 Uhr

City-Apotheke Philippe Potente e.K.

Lange Straße 106 · 33014 Bad Driburg

T +49 (0)5253 1281 · F +49 (0)5253 6483

info@cityapo.de · www.cityapo.de

Facebook CityApothekeBadDriburg · Instagram +CityApothekeBadDriburg

### Unsere Bitte ...

Liebe Leserinnen und Leser,

wir bitten Sie, die Unternehmen, die mit ihrer Werbung zur Finanzierung des Eggegebirgsboten beitragen, bei Ihrem Einkauf zu berücksichtigen.

Ihr leistungsfähiger Partner  
für schöneres Wohnen



**brinkmüller**  
GmbH

**Bau- u. Möbeltischlerei**

**Kunststoff-Fenster**

**Innenausbau**

**Einbruchschutz**

Bernhard-Brinkmüller-Straße 3  
33014 Bad Driburg

Werkstatt | Anlieferung  
Gewerbegebiet Süd, Kochs Kämpfe 12a

Telefon 05253/2602

brinkmoeller.gmbh@gmx.de

www.brinkmoeller-bestattungen.de

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Eggegebirgsverein e.V.  
33014 Bad Driburg

Redaktionsteam:  
Johanna Steuter  
Rudi Steuter  
Udo Stroop

Titelbild:  
Gerhard Hesse

Layout und Produktion:  
Egeling GmbH, Bad Driburg

Konten:  
Sparkasse Höxter, Bad Driburg  
IBAN DE79 4725 1550 0001 0089 29  
Vereinigte Volksbanken eG  
IBAN DE46 4726 4367 7604 8449 00  
VerbundVolksbank OWL eG  
IBAN DE73 4726 0121 9064 8109 00

Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins e.V.:  
Pyrmonter Straße 16  
33014 Bad Driburg  
Tel.: 0 52 53 / 93 11 76  
Fax: 0 52 53 / 93 41 367  
info@eggegebirgsverein.de

**Öffnungszeiten:**  
Mittwochs 11.00 bis 13.00 Uhr  
Freitags 14.00 bis 16.00 Uhr

Hauptvorsitzender  
des Eggegebirgsvereins:  
Dr. Udo Stroop  
Sulburgring 22  
33014 Bad Driburg  
Tel.: 0 52 53 / 94 04 06

Kassenwartin des Eggegebirgsvereins:  
Gisela Lux  
Paderborner Straße 27  
34414 Warburg-Scherfede  
Tel.: 0 56 42 / 67 39



### Deutscher Wanderverband

- 04 | Zertifizierung des Eggeweges
- 04 | Wandern erleben auf dem Eggekamm
- 06 | Impressionen vom Festumzug 119. Deutscher Wandertag

### DWJ

- 07 | Deutscher Jugendwandertag 2020

### EGV

- 08 | Mitgliederversammlung des Eggegebirgsvereins
- 09 | Vorstandswanderung in der Abt. Willebadessen
- 10 | Der EGV wandert mit MdB Haase
- 10 | Nachruf Dr. Wilhelm Kuhne
- 11 | Die Eisenbahnkatastrophe bei Altenbeken am 20.12.1901

### Abteilungen

- 12 | Hohe Auszeichnung für Uli Böger
- 13 | Eheleute Großmann verabschiedet
- 14 | EGV-Abt. Willebadessen ehrt langjährig verdiente Mitglieder
- 15 | EGV-Abt. Nieheim unterwegs
- 15 | Abteilung Willebadessen auf dem Hermannsweg
- 16 | Abteilung Westheim in Mainz
- 17 | Wandern im Riesengebirge
- 18 | Jubiläums-Marathonwanderung des Heimatvereins Bad Driburg

### Wanderwege

- 18 | Neue Sitzgruppe am Egge-Wanderweg

### Annahmeschluss für unsere nächste Ausgabe

Annahmeschluss für Artikel und Anzeigen der Herbstausgabe Oktober 2019 des Eggegebirgsboten ist der **1. Februar 2020**.

Wegen des festgelegten begrenzten Umfangs des Eggegebirgsboten behält sich das Redaktionsteam vor, Beiträge auszuwählen, sie zu verändern, zu kürzen und den Erfordernissen der jeweiligen Ausgabe anzupassen.

### Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde!

Mit Ihrer Anzeige unterstützen Sie die ehrenamtliche Arbeit der Wanderfreunde des Eggegebirgsvereins. Die Pflege und Wartung der Wanderwege und der Wegzeichen erfordert nicht nur viel Zeit, die Wege müssen in jedem Frühjahr gewartet und fehlende Wegzeichen ergänzt oder neue Wege angelegt werden. Das dafür notwendige Werkzeug und das Material wird aus den Mitgliedsbeiträgen und aus den Werbeanzeigen der Werbepartner mitfinanziert. Werden auch Sie Werbepartner und werden Sie Mitglied im Eggegebirgsverein, damit die Wanderwege unserer Wanderregion weiterhin gepflegt werden können.



[www.eggegebirgsverein.de](http://www.eggegebirgsverein.de)

Der Eggegebirgsverein bietet Ihnen zum Kauf an:

**Wanderkarten • Wandernadeln • Wanderpässe • Urkunden**

Bestellung im Internet unter [www.eggegebirgsverein.de](http://www.eggegebirgsverein.de)

# Himmmlischer Eggeweg

Eggeweg zum 6. Mal als Qualitätsweg ausgezeichnet

Ihre Zertifizierungsurkunden als Qualitätswege Wanderbares Deutschland haben Anfang September 25 Wege bekommen...Die Urkunden überreichten der Präsident des Deutschen Wanderverbandes, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, und Wolfram N. Diener, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf...In diesem Jahr bekamen zehn lange und 15 kurze Wege das Zertifikat. Eine Besonderheit war die 5. Nachzertifizierung des ersten Qualitätsweges Wanderbares Deutschland überhaupt, dem rund 70 km langen Eggeweg in Nordrhein-Westfalen. Anlässlich des Jubiläums bekamen die Repräsentanten des Weges von Diener nicht nur die Zertifizierungsurkunde, sondern auch eine prächtige Geburtstagstorte.

• **Ausschnitt aus „Wanderzeit“, Ausgabe September 2019**



▲ Wolfram N. Diener, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf (rechts), überreicht den Repräsentanten des Eggeweges eine Geburtstagstorte. Der Weg war der erste Qualitätsweg Wanderbares Deutschland und ist jetzt zum 6. Mal zertifiziert worden. (Foto: Jens Kuhr, Deutscher Wanderverband)

## Wandern erleben auf dem Eggekamm

Die Wimpelgruppe im EGV-Gebiet

*„Mit offenen Augen und großer Begeisterung unterwegs.“*

Diese Worte sollen die Schilderung unserer Wanderfreundin Christiane Thelemann über ihre sehr persönlichen Eindrücke bei der Erwanderung der Egge umschreiben. Christiane ist wohnhaft im Kyffhäuserkreis im Norden Thüringens. Seit 2016 ist sie dem Eggegebirgsverein, vor allem unserem Hauptwanderwart und Vorsitzenden der Abteilung Asseln Willi Glunz und seiner Frau Maria sehr verbunden. Damals durchquerten die Wimpelwanderer des EGV auf ihrem Weg von Paderborn nach Sebnitz ihre beeindruckende Region. Sie und ihr inzwischen verstorbener Mann Heinz, damals beide aktiv in der Wandergruppe des Sportvereins Bad Frankenhausen - Udersleben, empfingen die Gruppe und bescherten uns viele schöne gemeinsame Stunden beim Wandern und in geselliger Runde - ganz nach dem Motto: Wandern verbindet!

Johanna Steuter, Mitglied der EGV-Wimpelwandergruppe 2016

Nun wünsche ich allen viel Freude beim Lesen des Artikels.



▲ *Der Wandertagswimpel (Foto: Sabine Warm)*

Christiane Thelemann nimmt uns mit auf ein ganz besonders einfühlsames Wandererlebnis hier vor unserer Haustür! Sie schreibt:

In diesem Jahr begleiteten wir (Vertreter des EGV mit Christiane Thelemann) nun die Detmolder Wimpelwandergruppe über die gesamte Egge von Nord (Detmold) nach Süd auf dem Eggekammweg. Der Eggeweg – Hauptwanderweg, ein Höhenweg, 70 km lang, verläuft in nordsüdlicher Richtung, beginnt an den Externsteinen und endet im Süden im Tal der Diemel bei Marsberg. Seine Bezeichnung E 1 Fernwanderweg Nordsee-Bodensee-Mittelmeer – ein weißes Kreuz als Eggekammzeichen markiert diesen Wanderweg.

Wir treffen auf die Detmolder Wimpelwandergruppe am 28.06.2019 in der Nähe der Externsteine und wandern gemeinsam ins wunderschöne Silberbachtal, wo der Teutoburger Wald und das Eggegebirge

ineinander übergehen. Ganz Deutschland stöhnt über die Gluthitze, und wir wandern, trinken, trinken... Normalerweise wird bei solcher Hitze nicht gewandert, aber der Wanderwimpel musste ja termingerecht in Winterberg eintreffen und zwar nur zu Fuß, niemals darf er gefahren werden. Der Wanderwimpel ist für die Wanderer so etwas wie das olympische Feuer.

An der Spitze der Wimpelstange werden täglich frische Blumen arrangiert. Eine Wimpelwanderung ist für jeden Teilnehmer ein einmaliges Erlebnis im Wanderleben und die Detmolder Gruppe war auch ganz toll besetzt – sogar der Bürgermeister wanderte und schwitzte wie wir alle unermüdlich mit, auch wenn hin und wieder dabei sein Telefon zu Amtsgeschäften rief.

Vom Silberbachtal kletterten wir schließlich auf schmalen Pfad über unzählige Baumwurzeln und Felsbrocken steil bergan. Bald erreichten wir die nördliche Bergkuppe mit dem gering bewaldeten Lippischen Velmerstot, 441 m. Er ist von der Zwillingskuppe, dem Preußischen Velmerstot, 468 m, durch einen flachen Sattel getrennt. Ein hölzerner Aussichtsturm auf dem Preußischen Velmerstot gestattet uns weite Sicht ins Land hinein. Weiter wandern wir in südlicher Richtung, und die Sonne brennt! Die Flora ist beeindruckend – Heidelbeeren, Erika, Adler- und Rippenfarn sowie der rote Fingerhut stehen in voller Pracht. Der Kamm des Gebirges ist schmal. Ein kurzes Verweilen am Schwarzen Kreuz, eine weitere Trinkpause kommt uns allen sehr gelegen, derweil uns Willi Glunz die gruselige Geschichte zum Schwarzen Kreuz erzählt. Wir wandern weiter und haben bald die Höhe des Rehberges, 427 m, erreicht, unter dem im Tunnel die Eisenbahn von und nach Altenbeken rollt.

An der Rehberghütte werden wir von der Abteilung Altenbeken empfangen und bestens gepflegt.

Die Driburger Hütte, am Waldrand stehend, ist unser Tagesziel. Hier begrüßt uns Renate Mügge vom Heimatverein Bad Driburg aufs herzlichste. Das Hütenteam versorgt uns mit Kaffee und Kuchen, leckere Schlagsahne obendrauf!

Am 29.06.2019 treffen wir uns morgens wieder an der Driburger Hütte zur nächs-

ten Etappe. Zunächst wandern wir durch Fichtenwald zur Schönen Aussicht und weiter durch Buchenwald zur Josef-Kliegel-Hütte, wo uns Maria Glunz mit leckerem Frühstück und der Eggegebirgsverein, Abteilung Asseln, mit vielen kühlen Getränken versorgen.

Die Sonne scheint erbarmungslos auf uns, und der Wald spendet wenig Schatten. Wir wandern nach Herbram Wald, die Bahnlinie überquert hier die Egge. Dann kommen wir zum Fernsehturm bei Willebadessen, der 1962 direkt am Kammweg gebaut wurde. Inzwischen wurde der frühere Turm durch einen neuen ersetzt. Schließlich erreichen wir die „Alte Eisenbahn“. Hier hatte man 1847/48 von beiden Seiten der Egge einen Kammbruch versucht, um die Bahnlinie Kassel-Paderborn in einem Tunnel durch die Egge zu führen. Unvorhersehbare Wassereinbrüche und Schwierigkeiten im felsigen Gelände zwangen zur Einstellung der Arbeiten. Schließlich gelangen wir nach Schönthal, einem ganz idyllischen Fleckchen Erde am See gelegen. Die Wanderfreunde von Willebadessen versorgen uns hier bestens mit Speis und Trank.



▲ Empfang durch die Abteilung Willebadessen (Foto: Rudi Steuter)

Am 30.6.2019 in immer noch großer Hitze wandern wir über Blankenrode zu den Bleikuhlen. Hier treten auf dem höchsten Punkt einer Verwerfungslinie (400 m) Erze zu Tage – Blei, Zink, Brauneisen, Schwefeleisenerze, Schwefelkies und geringe Spuren von Kupfer. Im Tagebau und der 1. Sohle fand der Abbau statt und wurde schließlich 1927 stillgelegt. Inzwischen sind die Bleikuhlen Naturschutzgebiet. Hier wächst das Galmeiveilchen – einziges Vorkommen in der Welt, und es gilt absolutes Pflückverbot. Wir queren nun die BAB Kassel-Dortmund und kommen



▲ Pause an der Josef-Kliegel-Hütte, von links: Maria Glunz, Christiane Thelemann, Hermann Keiter (Foto: Willi Glunz)

zum Waldlehrpfad zwischen Blankenrode und Oesdorf. Hier in Oesdorf werden wir im Wanderheim durch die ortsansässige EGV-Abteilung wieder gut versorgt, sind aber auf Grund der Hitze +39 Grad im Schatten recht k.o. Ab Oesdorf laufen wir nun ca. 5 km auf Teerweg, ohne schattenspendende Bäume oder Sträucher. Da kommt uns eine weitere Getränkepause, organisiert durch die Abteilung Essentho, sehr gelegen. Bergan wandern wir zum Waldrand und weiter durch Mischwald zur höchsten Erhebung „Haart“, 437 m hoch. Wir gehen bergab den Königsweg, die Via Regia, entlang. Unten überqueren

wir die die B 7 und erreichen die Diemel und den Ort Niedermarsberg, wo unsere Wanderung endet. Das Tagesziel ist geschafft, und alle sind froh, dass diese „Hitzeschlacht“ nun vorbei ist.

Auch das „Erlebnis Eggeweg“ ist nach drei Wandertagen beendet. Zur Anerkennung und Belohnung erhalten die Mitglieder der Wimpelwandergruppe durch den Hauptwanderwart des EGV Willi Glunz Urkunde und Wandernadel „Eggefreund“.

• Christiane Thelemann  
bearbeitet von Johanna Steuter

# 119. Deutscher Wandertag in Schmallenberg

## Impressionen vom Festumzug



▲ Wimpelgruppe aus Eisenach



▲ Wimpelgruppe aus dem Harz



EGV-Spitze



▲ Bad Lippspringe und Erpentrup-Langeland



▲ Hauptvorsitzender und Abt. Bad Driburg



▲ Asseln und Sandebeck



▲ Willebadessen



▲ Kleinenberg



▲ Paderborn



▲ EGV-Mix: Bad Driburg, Rimbeck, Willebadessen (alle Fotos: Rudi Steuter)

„Alle Jahre wieder“ nehmen zahlreiche EGVer am Festumzug anlässlich des Deutschen Wandertages teil. Sie wollen anderen begegnen, gemeinsam unterwegs sein, Freude teilen, miteinander feiern und den Tag genießen. So soll es sein!

# 1. Deutscher Jugendwandertag 2020

## Paderborn ist Gastgeber

2015 richteten Stadt und Kreis Paderborn den 115. Deutschen Wandertag aus. Das große Wanderfest ist in sehr guter Erinnerung geblieben. Durch die positiven Erfahrungen dieses Ereignisses entstand die Idee, einen Wandertag für eine junge Zielgruppe durchzuführen. Lange wurde geplant und das Ergebnis kann sich sehen lassen: 2020 findet der 1. Deutsche Jugendwandertag in Paderborn statt.

Der Jugendwandertag hat den Titel JUGEND+DRAUßEN und begeistert durch seinen Festivalcharakter Jugendliche ab 12 Jahren für eine Teilnahme. Vom 1. bis 3. Mai 2020 entsteht im Schloss- und Auenpark in Schloß Neuhaus ein großes Zeltcamp. Junge Menschen aus ganz Deutschland verbringen dort gemeinsam das Wochenende. Gastgeber sind wieder Kreis und Stadt Paderborn und natürlich ist der Eggegebirgsverein dabei, dessen Hauptwanderwart Willi Glunz viele Wandervorschläge ausgearbeitet hat.

Bürgermeister Michael Dreier freut sich auf einen weiteren Höhepunkt für die Stadt Paderborn: „Paderborn ist eine junge und attraktive Stadt nicht nur durch seine Studenten, sondern auch durch die vielen aktiven Jugendverbände. Das möchten wir jungen Menschen gern im Mai 2020 präsentieren und sie herzlich zu uns einladen.“

Landrat Manfred Müller unterstreicht: „Paderborn und das Paderborner Land stellen beste Voraussetzungen für begeisternde Wandererlebnisse bereit. Unsere Region bietet viele attraktive Wanderziele, wunderschöne Natur und abwechslungsreiche Landschaft. Wir sind sehr herzliche Gastgeber gerade auch für Jugendliche, die sich bei uns sehr wohl fühlen werden.“

Programmhöhepunkt wird am Samstag eine Sternwanderung sein. Dabei

starten die Jugendlichen an unterschiedlichen Ausgangspunkten und wandern sternförmig zum Schloss Neuhaus. Dort werden dann alle Gruppen bei ihrem Zieleinlauf von prominenten Paten begrüßt. Der Reporter und Welterforscher Willi Weitzel (bekannt aus der Fernsehsendung „Willi will's wissen“) und der Menschenrechtler und Survivalexperte Rüdiger Nehberg haben ihr Kommen zugesagt.

Wandern liegt vollauf im Trend und dies auch bei jungen Leuten. Damit das Programm wirklich die Zielgruppe begeistert, ist die Deutsche Wanderjugend federführend mit der Planung beschäftigt. Dass Wandern nicht nur ein Spaziergang von A nach B ist, erläutert die Bundesvorsitzende der Deutschen Wanderjugend, die 29-jährige Silvia Röhl aus Aschaffenburg: „Die Deutsche Wanderjugend ist ein vielfältiger Jugendverband, der seine ganze Bandbreite bei JUGEND+DRAUßEN einfließen lassen wird. Den Jugendlichen werden nicht nur klassische Wanderungen, sondern bspw. auch Fahrrad- und Bootswanderungen, Wanderungen mit Inlinern und Tieren, GPS- und Barfußwanderungen, Orientierungs- und Themenwanderungen geboten.“

Da für die Planung eines so großen Ereignisses gute Ortskenntnisse unablässig sind, engagieren sich vor allem auch die Deutsche Wanderjugend, Landesverband Nordrhein-Westfalen, und der Eggegebirgsverein mit seiner Jugendabteilung im Planungskreis.

Dr. Udo Stroop, Vorsitzender des Eggegebirgsvereins, betont die breitgefächerte Altersstruktur im Eggegebirgsverein: „Das Wandern ist eben nicht nur bei Erwachsenen und Senioren beliebt, sondern eine generationenübergreifende Freizeitbeschäftigung. Im Eggegebirgsverein fühlen sich auch viele Kinder, Jugendliche und Familien sehr wohl. Deshalb freut mich besonders, dass die erste Jugendgruppe, die sich zu JUGEND+DRAUßEN angemeldet hat, aus unserer Vereinsabteilung Holthelm kommt.“

Die Anmeldung ist nur als Gruppe mit Jugendleitungen möglich. Wer weitere Infos haben möchte, kann sich an den Jugendvorstand der DWJ im Eggegebirgsverein oder den Bundesverband der Deutschen Wanderjugend in Kassel wenden.

Alle Informationen und das Anmeldeformular gibt es selbstverständlich auch im Internet:

[www.jugendunddraussen.de](http://www.jugendunddraussen.de).

• *Stadt Paderborn / Deutsche Wanderjugend*

▲ *Vorbereitungstreffen in Schloß Neuhaus  
(Foto: Stadt Paderborn)*



# Mitgliederversammlung des Eggegebirgsvereins

## Dr. Udo Stroop zum neuen Vorsitzenden des Hauptvereins gewählt

„Wer recht in Freuden wandern will ...“

ist die erste Zeile eines Liedes, das von den zahlreich erschienenen Besuchern zu Beginn der Mitgliederversammlung des Eggegebirgsvereins am 09. März 2019 im Schützenhaus von Oesdorf gemeinsam gesungen wurde.

Viele Mitglieder und Gäste aus dem Wandergebiet des EGV mit den Kreisen Höxter und Paderborn, der Grenzregion zwischen den Kreisen Höxter und Lippe sowie dem Raum Marsberg waren gekommen, um an der Versammlung teilzunehmen.

Der Hauptvorsitzende des EGV Werner Hoppe begrüßte die Anwesenden und richtete seinen ausdrücklichen Dank an die Abteilung Oesdorf, die als Gastgeber für eine angenehme Umgebung sorgte. Ein umfangreiches Buffet mit leckerem Kuchen und herzhaften Schnittchen und eine Auswahl an Warm- und Kaltgetränken ließen keine Wünsche offen.

Als Ehrengäste entrichteten der stellvertretende Landrat des Kreises Höxter, Herr Johannes Reineke, und der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Marsberg, Herr Johannes Wüller, ihre Grußworte.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung war die turnusgemäße Wahl des EGV-Hauptvorstandes. Dabei wurde ein neuer Hauptvorsitzender bestimmt. Für dieses Amt kandidierte Herr Dr. Udo Stroop aus der Abteilung Bad Driburg. In einer kleinen Ansprache stellte er sich den Anwesenden vor. Dabei beschrieb er kurz seine familiäre Situation. Er betonte, dass er über eine große Erfahrung in den Bereichen Vereins- und Vorstandstätigkeit verfüge, zuletzt habe er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Bad Driburger Heimatvereins, der zugleich eine Abteilung des EGV ist, übernommen. Gremienarbeit und

auch die Kooperation mit anderen Organisationen seien für ihn nichts Neues. Dabei komme ihm sein früherer beruflicher Werdegang als Lehrer und Schulleiter zugute. Er persönlich könne sich die Vorsitzendentätigkeit und eine konstruktive Mitarbeit im EGV-Hauptvorstand gut vorstellen. Insgesamt sei er zuversichtlich, den EGV mit seinen vielfältigen Aufgaben zukünftig tatkräftig mitgestalten zu können.

Daraufhin wählten die Stimmberechtigten Dr. Udo Stroop einstimmig bei einer Enthaltung zum neuen Hauptvorsitzenden des Eggegebirgsvereins. Es folgte ein kräftiger Applaus der Versammlung.

Der bisherige Hauptvorsitzende Werner Hoppe aus der Abteilung Rimbeck übernahm die Aufgabe eines Stellvertreters des neuen Vorsitzenden. Die weiteren Positionen des geschäftsführenden Vorstandes werden von den bisherigen Amtsinhabern weiter geführt. Ihnen allen gilt ein herzlicher Dank.

Einer der Höhepunkte im Verlauf einer EGV-Frühjahrsversammlung ist immer die Ehrung verdienstvoller Mitglieder. Als Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Einsatz wurden daher auch in diesem Jahr Wanderfreundinnen und Wanderfreunde mit der Silbernen bzw. Goldenen Ehrennadel des Eggegebirgsvereins ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde eine Ehrenmitgliedschaft verliehen. Das Mitglied des Hauptvorstandes Johanna



▲ Johanna Steuter mit Dr. Udo Stroop  
(Foto: Lioba Kappe)



▲ Der neu gewählte Hauptvorstand (Foto: Lioba Kappe)

Steuter würdigte in einer Laudatio die Leistungen der einzelnen Personen. Sie stellte ihre Ausführungen unter den Leitsatz „Sich regen bringt Segen“.

Folgende Personen erhielten die Silberne Ehrennadel des Eggegebirgsvereins:

**Anton Linnemann** aus der Abteilung Oesdorf

**Elisabeth Bracke** aus der Abteilung Kleinenberg

**Klaus-Dieter Lenz** aus der Abteilung Peckelsheim († 09/2019)





▲ von links: Lioba Kappe, Klaus-Dieter Lenz, Hans-Albert Timmermann, Elisabeth Bracke, Anton Linnemann, Werner Hoppe, Hubert Buthe (Foto: Rudi Steuter)

**Hans-Albert Timmermann** aus der Abteilung Kirchborchen  
Auch Guido Slembeck aus der Abteilung Bad Driburg und **Klaus Müller** aus der Abteilung Willebadessen sollten die Ehrung erhalten. Sie konnten jedoch aus persönlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen, werden die Silberne Ehrennadel jedoch bei einer anderen Gelegenheit überreicht bekommen.

Die Goldene Ehrennadel des EGV erhielten:

**Werner Hoppe** aus der Abteilung Rimbeck und **Hubert Buthe** aus der Abteilung Peckelsheim.



▲ Werner Hoppe mit Lioba Kappe (Foto: Rudi Steuter)

Zum Ehrenmitglied des Eggegebirgsvereins wurde ernannt:

**Lioba Kappe** aus der Abteilung Bad Driburg

Herzliche Glückwünsche und ein großer Applaus brachten die Hochachtung und den Dank der Anwesenden zum Ausdruck.

• **Johanna Steuter**

## Vorständewanderung

in der Abt. Willebadessen am 24.05.2019

Im schönen Wonnemonat Mai trafen sich diesmal auf Initiative von Herrn Konstantin Freiherr von Wrede die Vorstände der Abteilungen des Eggegebirgsvereins und der Hauptvorstand zur Wanderung mit dem Ziel „Schönthal“. Treffpunkt war der Parkplatz an der „Alten Eisenbahn“. Bernhard Jacobi, der stellvertretende Vorsitzende der Abt. Willebadessen, begrüßte die Wanderer und los ging's gleich zu einer kleinen Exkursion an der „Alten Eisenbahn“. Auf eine Reise in die Vergangenheit schickte Konstantin Freiherr von Wrede die eifrig zuhörenden Wanderer.

Auf dem idyllisch gelegenen Anwesen Schönthal mitten im Eggewald, das sich in sehr gepflegtem Zustand befindet, verbrachten die Wanderer des Eggegebirgsvereins noch ein paar gesellige Stunden mit netten Gesprächen bei duftendem Kaffee und leckerem Kuchen in der urigen Hütte an den großen Fischteichen. Gegrillte Würstchen und Kaltgetränke rundeten den wunderschönen Tag ab.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Anton Schlüter, dem Pächter des Anwesens, der uns diesen Nachmittag dort ermöglichte.

• **Sabine Warm, Hauptkulturwartin**



▲ Einmarsch auf Schönthal mit einem Wanderlied, begleitet auf der Ukulele von Ferdinand Schneider

# Eggegebirgsverein auf Sommertour

MdB Christian Haase, Gäste aus Berlin und Landrat Friedhelm Spieker wanderten mit

Bei Kaiserwetter ging es ab Borlinghausen hinauf zu Bierbaums Nagel und weiter auf dem Eggeweg X1. Die Strecke führte über den herrlichen Klippenweg bei der Teutonia, vorbei am Försterkreuz, der Kroll-Hütte und dem Kleinen Herrgott. Die nächste Rast fand auf dem wunderschön gelegenen Anwesen Schönthal statt, einem idyllischen Fleckchen Erde mitten im Eggewald.

Auf Einladung des Eigentümers Konstantin Freiherr von Wrede wurde hier eine Erfrischungspause eingelegt. Weiter führte die Wanderung vorbei an der Alten Eisenbahn hinauf zur Johann-Kiene-Hütte am Fernsehsender. Die Trockenheit des Waldes konnte man überall spüren. Deutlich sichtbar waren auch die Auswirkungen der letzten Stürme und der starke Borkenkäferbefall der Fichten. Bei idealer Fernsicht gab es überall herrliche Ausblicke auf unsere schöne Heimat.



▲ Rast am Anwesen Schönthal. (Foto: Sabine Warm)

Auf der Wanderung fanden interessante Diskussionen und nette Gespräche statt. Hinter uns ließen wir noch die Willebadessener Hütte und die Paderborner Schutzhütte am Eggeweg. Dann begann der Abstieg in Richtung Neuenheerse zur Nethalle, wo die Wanderung mit Grill-

würsten und Kaltgetränken endete. Bei 32 Grad im Schatten und 20 km Wanderstrecke hatten alle Wanderer Durchhaltevermögen bewiesen.

• Sabine Warm  
Vorsitzende der EGV Abteilung Willebadessen



Foto: Ministerienberatung

## Dr. Wilhelm Kuhne

im Alter von 92 Jahren verstorben

Mit großer Betroffenheit hat der Eggegebirgsverein vom Tod des ehemaligen Rektors der Katholischen Landvolkshochschule Hardehausen erfahren. Von 1962 an leitete der hohe geistliche Würdenträger die

beliebte Einrichtung, die mitten im schönen EGV-Wandergebiet gelegen ist. 1992 verließ er unsere Region und übernahm als Seelsorger eine Gemeinde im Sauerland.

Bis zuletzt gehörte Dr. Wilhelm Kuhne dem EGV als Einzelmitglied an und fühlte sich dem Verein sehr verbunden. Dieses brachte er in seiner zugewandten Art durch persönliche Worte zum Ausdruck. Noch 2019 richtete er seine Grußbotschaften an den EGV. Folgende Auszüge aus seinen Schriftstücken mögen dieses belegen:

Winterberg, den 07. Februar 2019

... „Herzlichen Dank für die Einladung zur Mitgliederversammlung des Eggegebirgsvereins. Wie gern würde ich daran teilnehmen. Gern denke ich zurück an die Zeit, als ich noch selbst referieren durfte. ...

Ich wünsche dem Verein weiterhin Erfolg im Studium der Heimat und der Liebe zu ihr. Ich bleibe dem Verein verbunden und grüße Sie herzlich  
Ihr Wilhelm Kuhne“

Winterberg, den 11. März 2019

...„Ich freue mich immer über die Sendung des Eggegebirgsboten, durfte ich doch als Rektor der Landvolkshochschule Hardehausen ganz konkret - auch durch Referate - mitarbeiten. ... Ihnen eine gute Zeit ...und allen Mitgliedern, soweit sie mich noch kennen, herzlichen Gruß  
Ihr Wilhelm Kuhne“

Weiterer Worte bedarf es nicht. Der Eggegebirgsverein wird Dr. Wilhelm Kuhne ein ehrendes Andenken bewahren.

# Eisenbahnkatastrophe bei Altenbeken

Wir blättern im Archiv: 20.12.1901

Unter der Überschrift „Ein Namenloser“ erinnert ein ungenannter Autor in der Juli-Ausgabe 1914 des „Egge-Gebirgs-Boten“ – die letzte vor Ausbruch des 1. Weltkrieges – an eine Eisenbahnkatastrophe, die sich am 20. Dezember 1901 unweit von Altenbeken ereignete.

Was war geschehen?

Ein D-Zug befuhr die Strecke Paderborn-Altenbeken. Zwischen dem kleinen und dem großen Viadukt musste er auf freier Strecke anhalten, weil ein herrenloses Pferd auf den hohen Bahnkörper gelangt und von der Lokomotive des D-Zuges erfasst worden war. Viele Reisende waren aus dem Zug ausgestiegen, um den Grund des unplanmäßigen Halts zu erfahren. Während das Zugpersonal die massigen Teile des Pferdekadavers aus dem Räderwerk der Lokomotive entfernte, fuhr von hinten der Personenzug Aachen-Berlin mit voller Wucht auf den stehenden D-Zug auf. Die Lok des Personenzuges hatte sich vollständig in den letzten Wagen des D-Zuges hineingebohrt.

Wie in solchen Fällen auch heute noch nicht unüblich stand die ausgestiegene Menschenmenge ratlos da. Da löste sich „aus der Schar der Umstehenden ein Mann im schlichten Ordenskleid“. Er bahnte sich einen Weg in das Innere des letzten Wagens. Nach wenigen Minuten kam der Pater zurück und trug einen Schwerverwundeten auf den Schultern ins Freie. Erst jetzt fand er unter den Zuschauern Helfer, die ihm den Verletzten abnahmen und im frischen Schnee lagerten.

Der Ordensmann eilte zurück in den zertrümmerten Wagen, um noch weitere Verletzte zu bergen. Das war schwierig, da die Opfer eingeklemmt waren, er konnte nicht zu ihnen gelangen. Dennoch gelang es ihm, vier Schwerverletzte auf seinen Schultern heraus zu tragen. Niemand half ihm, Trümmer im Innern des Unglückswagens beiseite zu räumen, um noch mehr Verunglückte zu retten.

Draußen bei den Verletzten war seine

große Sorge, die Blutungen zu stillen. Verbandsmaterial hatte er nicht. Etwas abseits riss er große Stücke aus seiner Unterbekleidung und konnte damit den Blutverlusten Einhalt gebieten.

Nach Eintreffen des Hilfszuges mit Ärzten und Rettungsmannschaften übernahmen diese die Rettungsarbeiten, die einige Stunden dauerten. Insgesamt erforderte das Unglück elf Tote und eine große Anzahl Schwerverletzte. Doch wer war der Ordensmann? Als der Rettungsdienst seine Arbeit aufgenommen hatte, ward er nicht mehr gesehen. „Niemand hatte sein Fortgehen bemerkt.“ Er hat „seinen Weg bis zur nächsten Bahnstation zu Fuß“ fortgesetzt. Man suchte „seinen Namen zu erfahren. Anfragen an der Klosterpforte im nahen Städtchen blieben erfolglos.“ So weit der Bericht über die Katastrophe. Später, so sagt uns der Bericht auch, sei am Fuße des Berges ein schlichtes Kreuz errichtet worden, das an die Opfer erinnert und „um ein stilles Gebet bittet für jene Unglückseligen, welche ... an dieser Stelle ihr Leben lassen mussten“.

Das Kreuz steht heute noch, es ist das „Schierenbergkreuz“. Es steht an der Südseite der Landstraße von Neuenbeken nach Altenbeken wenige 100 Meter hinter dem kleinen Viadukt.

Vom Altenbekener Orts- und Gemeindeheimatpfleger Rudolf Koch erfahren wir, das Kreuz sei vom Bildhauer Paschen aus Paderborn gefertigt und vom Maurermeister Ewers aus Neuenbeken hier aufgestellt worden. Der Sockel enthält die Inschrift: „A.D. 1901.20.12.“ und den lateinischen Text: „O vos omnes qui transitis per viani attendite!“ (O ihr



▲ Mitarbeiter der Straßenmeisterei Thorsten Kersting und Martin Tegethoff sowie rechts: Ortsheimatpfleger Rudolf Koch bei der Pflege des Schierenbergkreuzes. (Foto: Rudolf Koch, Ortsheimatpfleger Altenbeken)

alle, die ihr vorüber gehet des Weges, merket auf). Außerdem enthält der Sockel noch die deutsche Inschrift: „Bettet für die Seelen der 11 Reisenden, welche am Vorabend von St. Thomas allhier auf dem Bahngleis eines jähren Todes verstarben“.

Rudolf Koch ist es auch, der sich um die Restaurierung und die Pflege dieses und anderer Kreuze in Altenbeken kümmert, der in Zusammenarbeit mit der zuständigen Straßenmeisterei die würdige Gedenkstelle freischneidet und so in Ordnung hält.

• Udo Stroop

www.laackmann-trockenbau.de

... meisterlich!

**Laackmann**  
Trockenbau GmbH & Co. KG

- Akustikarbeiten
- Dachausbauten
- Wand- und Deckenverkleidung
- Laminatarbeiten
- Zimmertürmontage

und vieles mehr...

33014 Bad Driburg • Im Kreuzbruch 6 • Tel.: 0 52 53 - 94 02 66

## Hohe Auszeichnung für Uli Böger

Silberne Wandernadel des DWV und Ehrenmitglied der Abteilung Altenbeken

Uli Böger ist Wanderer durch und durch. Und seine Leidenschaft fürs Wandern ist ansteckend. Von ihm geführte Wanderungen sind immer gut besucht und sein Rat wird gern auch mal für die private Wandertour eingeholt.

28 Jahre hat sich Uli Böger in den Dienst des Eggegebirgsvereins gestellt. Als Wanderführer, Wanderwart und Wegewart hat er unzähligen Naturfreunden kompetent und mit großer Begeisterung nicht nur seine Egge-Heimat nähergebracht. Auch andere wanderbare Regionen kennt er wie seine Westentasche und manch ein Wanderfreund schwärmt noch heute von den spannenden Touren, die Uli Böger akribisch vorbereitet und fachkundig geführt hat. Dabei hat er seine Vorstandsarbeit nie als Pflicht empfunden. Unterwegs zu sein – ob beim Wandern in geselliger Runde oder bei Wegearbeiten – die Freude, die Uli Böger draußen in der Natur findet, überträgt sich auf alle, die ihm dort begegnen.

Ulrich Bögers Engagement für die Wanderwege in und um Altenbeken reicht schon viele Jahre zurück. Insbesondere um die in den Jahren 2002/03 neu angelegten Themenwanderwege „Bahn & Quellen“ hat er sich verdient gemacht. Als Aktivpos-

▲ *Uli Böger unterwegs in der Bielsteinschlucht*  
(Fotos: Marion Wessels)



ten im Arbeitskreis „4“ hat er maßgeblich an der Ausarbeitung der Routen, der Erstellung der Wege und des Kartenmaterials mitgewirkt. Er behielt verstärkt die Qualität der Wege im „Auge“ und hat stets dort angepackt, wo es notwendig war.

Ulrich Böger hat entscheidend dazu beigetragen, dass der Viadukt Wanderweg 2008 erstmals vom Deutschen Wanderverband das Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ erhielt. Als Wegepate und Kümmerer sorgt er seither dafür, dass der Viadukt Wanderweg nach wie vor zu den Top-Wanderwegen in Deutschland zählt.

Federführend hat Ulrich Böger dafür gesorgt, dass die Vereinbarung zum Schulwandern, die anlässlich des Deutschen Wandertages 2015 in Paderborn zwischen der EGV-Abteilung Altenbeken, dem Grundschulverbund Altenbeken - Buke - Schwaney und der Gemeinde Altenbeken geschlossen wurde, umgesetzt wurde. Und natürlich lässt er es sich nicht nehmen, zusammen mit Altenbekener Schulklassen die Wanderwege in der Egge zu erkunden.

Auch am jüngsten Altenbekener Wanderkonzept und dessen Realisierung, der „Naturerbe Wanderwelt“ hat Ulrich Böger entscheidend mitgearbeitet. Die Errichtung und Markierung der sechs neuen Themenwanderwege mit zusammen über 120 Wanderkilometern ist ganz wesentlich ihm zu verdanken.

Ulrich Böger hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten. So erhielt er 2001 die Silberne und 2009 die



▲ *Auszeichnung für Uli Böger*

Goldene Ehrennadel des Eggegebirgsvereins. Für seine langjährigen Verdienste und sein außerordentliches Engagement im Bereich Wandern und Naturerleben wurde Ulrich Böger 2018 die Silberne Ehrennadel des Deutschen Wanderverbandes verliehen. Der „Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine“ – kurz: „Deutscher Wanderverband“ vereint rund 600.000 Mitglieder unter seinem Dach. Diese hohe Auszeichnung überreichte stellvertretend für den Präsidenten des Deutschen Wanderverbandes Dr. Ulrich Rauchfuß der ehemalige EGV-Hauptvorsitzende Werner Hoppe im Rahmen der letztjährigen Frühjahrs-Mitgliederversammlung des Eggegebirgsvereins. Und auch wenn Ulrich Böger jetzt die Verantwortung eines EGV-Vorständlers abgibt, so ganz wird er sich nicht verabschieden. Schon heute dürfen sich Wanderfreunde auf die eine oder andere von ihm geführte Wandertour freuen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Ulrich Böger im Beisein zahlreicher Gäste nun zum Ehrenmitglied seiner EGV-Abteilung Altenbeken ernannt. Herzlichen Glückwunsch und Frisch Auf!

• *Marion Wessels*

## Eheleute Großmann verabschiedet

### Verdienstvolle Wanderführer geben ihr Amt ab

Die EGV-Abteilung Paderborn hat seit 1972 die durch die Eheleute Ferdi und Gerti Großmann ins Leben gerufene Familien-Auto-Wanderung durchgeführt.

In dieser Zeit fanden mehr als 1300 Wanderungen mit über 30.000 Wanderinnen und Wanderfreunden statt. Schon damals war es Familien mit Kindern nur schwer möglich, an den Ganztagswanderungen teilzunehmen. Leistungsfähigkeit, Zeitaufwand und Kosten standen dem entgegen. Es trafen sich also junge Familien mit PKW, um nach kurzer Fahrt das Eggegebirge und sein Vorland wandernd zu erleben. Häufig waren 3 Generationen mit Kinderwagen, Rucksack und Gehstock einträchtig miteinander unterwegs. Es waren

sonntags mehr als 40 Erwachsene und an die 30 Kinder dabei.

Neben dem Familien-Auto-Wandern gründeten die Eheleute Großmann auch eine Turnergruppe, die von 1974 bis 2011 aktiv war. Für ihre überragenden Tätigkeiten und Erfolge wurden Gerti und Ferdi bereits 2003 bzw. 1994 zu Ehrenmitgliedern der Abteilung Paderborn ernannt. Leider mussten aus gesundheitlichen Gründen die Familien-Auto-Wanderungen schweren Herzens aufgegeben werden. Auf der letzten Mitgliederversammlung wurden die Tätigkeiten der Eheleute nochmal entsprechend gewürdigt.

• Franz Josef Tewes



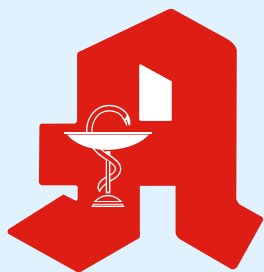
▲ Eheleute Großmann mit Franz Josef Tewes  
(Foto: Heinz Sauerwald)

## Südstadt- Apotheke

Dringenberger Str. 47

Tel. 39 89

[www.apotheken-bad-driburg.de](http://www.apotheken-bad-driburg.de)



## Brunnen- Apotheke

Lange Straße 119

Tel. 23 11

[www.apotheken-bad-driburg.de](http://www.apotheken-bad-driburg.de)



Auch beim Wandern  
immer den Durchblick  
mit Büchern und Karten  
aus der:

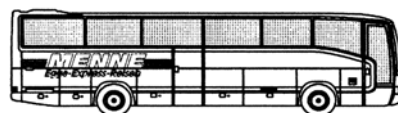
BUCHHANDLUNG  SAABEL

33014 Bad Driburg · Lange Straße 86 · Telefon 0 52 53 / 45 96

## **MENNE** Egge-Express-Reisen

Ihr zuverlässiger Partner für:

- Omnibusreisen
- Ausflugsfahrten
- Schul- und Klassenausflüge
- Transferfahrten



33014 BAD DRIBURG · Brakeler Straße 6  
Tel.: 0 52 53 / 98 35-0

# Langjährige Mitglieder geehrt

## EGV-Abteilung Willebadessen

Im Rahmen einer Hüttenwanderung wurden im Mai 2019 drei verdiente Wanderfreunde der Abteilung Willebadessen geehrt.

**Rudi Steuter** war 1983 in den EGV Willebadessen eingetreten. 1984 übernahm er das Amt des 2. Vorsitzenden und war gleichzeitig Wanderwart der Abteilung. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit engagierte er sich für das Schulwandern. So wurde die Erwanderung des Egge-

▲ von links:  
Manfred Pieper,  
Rudi Steuter,  
Klaus Müller  
(Foto: Sabine Warm)



weges durch die Grundschule Willebadessen im Schulprogramm festgeschrieben und über die Jahre hinweg mit Hunderten von Kindern bis 2005 beibehalten. 2001 wurde er als Nachfolger von Bruno Leon 1. Vorsitzender und Wanderwart der Abteilung Willebadessen und Mitglied im Beirat des EGV- Hauptvereins. Seit 2013 bis heute ist er 1. Schriftführer im Hauptverein. Rudi Steuter ist und bleibt eine tragende Säule des Eggegebirgsvereins.

**Manfred Pieper** war seit 2001 stellvertretender Vorsitzender und Wegewart der Abteilung Willebadessen. Er zeichnete über viele Jahre hinweg Wanderwege in der Region, war als Wanderführer in der Abteilung aktiv und sorgte unter anderem für die jährliche Pflege des Geländes um das Ehrenmal am Hirschstein. Von 2004 bis 2014 war er Beisitzer im EGV- Hauptverein und einige Jahre stellvertretender Hauptwegewart.

**Klaus Müller** war von 2008 bis 2019 1. Kassierer des EGV Willebadessen. Gleichzeitig fungierte er als Wanderführer in der Abteilung, eine Funktion, die er auch weiterhin ausfüllen wird.

Die Vorsitzende des Vereins Sabine Warm dankte für die geleistete ehrenamtliche Arbeit mit ansprechenden Präsentkörben.

• Sabine Warm

HOTEL  
*Am Rosenberg*  
CAFÉ - RESTAURANT

**Unser Service für Ihren Wanderurlaub:**

- Stilvoll eingerichtete Zimmer und Suiten, größtenteils mit Balkon und/oder herrlichem Weitblick
- Nichtraucherzimmer
- Frühstücksbuffet, Halbpension und Vollpension
- Lunchpakete
- Restaurant mit herrlichem Weitblick und zum Teil überdachbarer und beheizbarer Gartenterrasse
- Unmittelbare Nähe zum Sachsenring, dem Kurpark und weiteren Wanderwegen
- Routenvorschläge
- Transfer von und zu den Wanderpunkten
- Individuelle Pauschalangebote nach Ihren Wünschen

Familie Eyers  
 Hinter dem Rosenberg 22  
 33014 Bad Driburg  
 Tel. 0 52 53 / 97 97-0  
[www.hotel-am-rosenberg.de](http://www.hotel-am-rosenberg.de)  
[info@hotel-am-rosenberg.de](mailto:info@hotel-am-rosenberg.de)

## EGV-Abteilung Nieheim unterwegs

### Jahreswanderung in der Röhn

Am Fronleichnamstag machten sich 15 Teilnehmer der EGV-Abteilung Nieheim auf den Weg nach Tann in der Röhn. Untergebracht war die Gruppe im Landhotel der liebenswerten Familie Kehl. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde bei herrlichem Wetter unter der Leitung von Günter Kaiser die Umgebung erwandert. Am Sonntag war die Grenzstation „Point Alpha“ das Ziel. Die Führung dort hat alle Teilnehmer sehr beeindruckt, hat sie doch erlebte Geschichte lebendig werden lassen. Am letzten Abend bedankte sich die ganze Gruppe noch einmal beim 1. Vorsitzenden und Wanderführer der EGV-Abteilung für die gelungene Jahreswanderung. Alle waren sich einig, dass im nächsten Jahr wieder eine mehrtätige Wanderung gemacht werden soll.

• **Michaele Grote**



▲ (Foto: Günter Kaiser)

## 119. Deutscher Wandertag in Schmallenberg

### EGGEBIRGSVEREIN ABT. RIESEL WAR AUCH DABEI



▲ von links: Reinhard Fechner, Bruno Temme, Udo Kleinschmidt, Hubert Struck, Erwin Henke, Karl Henkenius, Rudi Beine, Heinrich Rustemeyer, Reinhard Frische-meier, Bernd Zymner, Klaus Böger (Foto: Reinhard Fechner)

Ereignisreiche Tage erlebten die Wanderfreunde des EGV, Abt. Riesel, beim 119. Deutschen Wandertag in Schmallenberg/Sauerland. Insgesamt vier Wanderungen mit einer Gesamtstrecke von ca. 50 km führten die Rieseler Wanderer rund um Fleckenberg und Schmallenberg. Dabei floss bei einigen Wanderungen, die einige Höhenmeter beinhalteten, doch reichlich Schweiß, so zum Beispiel bei der Wanderung F 2 (Oberfleckenberg-Jagdhaus) mit einem Höhenunterschied von 290 Metern. Doch die dann erreichte Aussicht entschädigte die Wanderer für alle Anstrengungen. Den Höhepunkt bildete wieder einmal die Teilnahme am Festumzug mit ca. 15.000 Teilnehmern aus ganz Deutschland.

• **Bernd Zymner**

## Aller guten Dinge sind drei

### Wanderwochenende der EGV-Abteilung Willebadessen auf dem Hermannsweg

Nach den Wanderungen von Rheine bis Lengerich in 2017 und von Lengerich zur Werther Schanze in 2018 führt uns auch das dritte Wanderwochenende in Folge auf den Hermannsweg.

Diese Wanderung beginnt auf der Passhöhe am Wander-

parkplatz unterhalb der „Werther Schanze“. Vorbei am Tierpark Olderdissen und dem Bauernhaus-Museum erreichen wir die Bielefelder Innenstadt mit dem eindrucksvollen Gebäude der Kunsthalle. Eines der ältesten Gebäude Bielefelds bringt uns gedanklich zurück in die Heimatregi-



▲ Die Wandergruppe vor dem Hotel Hollmann in Halle/Westfalen, von links nach rechts: Rudi Steuter, Peter Pörsch, Mary Lange, Ursula Müller, Gisela Lux, Klaus Müller, Emmy Michel, Heinz Lange, Elisabeth Hoppe, Johannes Lerch, Johanna Steuter, Reinhard Notzon, Anette Stulhofer, Jochen Lux, Elke Heine, Lothar Tischer. (Foto: Rudi Steuter)

on – Spiegels Hof. Im Jahre 1540 ließ Johann Spiegel von und zu Peckelsheim den Bau im Stil der Weserrenaissance mit den typischen Radzinnengiebeln errichten. Von 1479

bis 1820 war er Sitz der Familie von Spiegel; heute zählt er zu den wenigen in Bielefeld noch erhaltenen Adelshöfen und beherbergt das „namu“ (Naturkundemuseum). Endpunkt dieser Wanderung ist die Sparrenburg, von der aus es am nächsten Tag weitergeht.

Auf langen Teilstücken begleiten uns noch die Verkehrsgerausche der Großstadt. Bei der Überquerung des Teutoburger Waldes ist man wie in früheren Zeiten auf Pässe angewiesen. An einem liegt die Gaststätte „Eiserner Anton“. 12 Wege führten um 1900 zu diesem Pass, von denen 8 noch immer erhalten sind.

Bei der dritten Wanderung geht es von Oerlinghausen Richtung Augustdorf. Mancher männliche Teilnehmer wird sicher an seinen Grundwehrdienst in der nahe gelegenen Kaserne und den umliegenden Übungsplätzen gedacht haben.

Vom Donoper Teich aus erreichen wir am folgenden Tag das Hermannsdenkmal und schließlich die Externsteine. Eigentlich führt der Hermannsweg weiter bis Leopoldstal. Diese Teilstrecke haben wir aber bei Sonntagswanderungen so oft zurückgelegt, dass wir bei diesem Wanderwochenende darauf verzichten. Und so können sich nach gut 150 km 12 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, die an allen drei Wanderwochenenden teilgenommen haben, über die Urkunde und die Anstecknadel für die Erwanderung des Hermannsweges freuen.

• Rudi Steuter

## EGV-Abteilung Westheim auf Wanderfahrt

### Mainz wurde erwandert

Zum wiederholten Male begab sich die Abteilung Westheim auf Wanderfahrt. Die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz Mainz war das Ziel in diesem Jahr. 40 Wanderinnen und Wanderer starteten frühmorgens bei bestem Reisewetter. Nachdem unterwegs in einem Landgasthof ein zünftiges Frühstück eingenommen wurde, erreichten sie pünktlich ihr Ziel. Von fachkundigen Stadtführern empfangen, ging es per Bus und zu Fuß zu allen erdenklichen Sehenswürdigkeiten, wie dem imposanten Rathaus mit dem lebendigen Marktgeschehen, dem Mainzer Dom, in dem der bekannte Mainzer Kardinal Lehmann beigesetzt ist, dem Gutenberg-Denkmal sowie in das Regierungsviertel.

• Helmut Rosenkranz



▲ (Foto: Hans Peter Alsfasser)



# EGVer auf Wanderschaft im Riesengebirge

## Elbequelle, Schneekoppe und mehr

Schon im letzten Jahr nach Erwanderung des „Westhighland-Weges“ in Schottland hatten wir den Wunsch, das Riesengebirge in Tschechien kennenzulernen. Also haben wir uns in diesem August aufgemacht, das für uns noch unbekannte Riesengebirge zu erkunden. Unsere Wanderfreundin Christiane Thelemann und ihr Enkel Michael aus Thüringen haben die Wanderführung übernommen. Die Anreise nach Spindler Mühle, wo wir in einem netten Hotel untergebracht waren, war zwar über 600 km, aber von dort aus konnten wir gut zu den Toureneinstiegen kommen und auch zurück.

Jeden Morgen gegen 9.00 Uhr ging es zu den schönsten Zielen im Riesengebirge, wie der Elbequelle, der Schneekoppe über den Medvedin zum schönen Wintersportort Harrachov, über den Kammweg an der tschechisch-polnischen Grenze und durch den Nationalpark Riesengebirge. Auch mit deutscher Geschichte wurden wir konfrontiert in einem Gebiet, aus dem die Deutschen 1945 vertrieben wurden. Die Wanderungen sind von leicht bis mittel und anspruchsvoll, also für jeden etwas dabei.

Auf der Schneekoppe hatten wir leider Pech und befanden uns in dichtem Nebel und somit hatte es sich mit schönen Fernsichtbildern erledigt.

Der steile, steinige Abstieg war dementsprechend anstrengend, aber als wir unten waren, war der Nebel weitergezogen, und wir konnten unsere Bilder von unten nach oben schießen. Entschädigt wurden wir auf dem Rückweg mit fantastischen Panoramablicks bis in ein liebliches Tal am erfrischenden Wasserlauf der Elbe entlang.

Unterwegs gab es reichlich Blaubeeren zu naschen und die Bauden, die man immer wieder erreicht, sind auf hungrige und durstige Wanderer bestens eingestellt. Ein Highlight war auch die Wanderung zur Elbequelle, wo sich natürlich einiges an Wandernern tummelt, aber es lohnt sich, da an einer Wand sämtliche Wappen der Städte angebracht sind, durch die die Elbe fließt.

Hier oben ist eine wunderschöne Hochebene mit weitem Blick und preiswerter Gastlichkeit. Wer die Ber-



▲ von links: Heinz Lange, Mary Lange, beide Abteilung Willebadessen; Willi Glunz, Abteilung Asseln; Gisela Lux, Abteilung Rimbeck, Maria Glunz, Abteilung Asseln; Ferdi Schneider, Abteilung Brakel (Fotos: Gisela Lux)

ge nicht ersteigen oder absteigen möchte, kann günstig vielerorts mit Sesselliften oder Gondeln bergauf oder bergab fahren. Was im Sommer Wandergebiet und Mountainbike-Gelände ist, ist im Winter natürlich wunderschön für Skifahrer mit allem, was dazu gehört.

Ein Problem hatten wir allerdings mit der Wegebeschilderung, die gut ist, aber für uns absolut nicht lesbar, noch weniger richtig auszusprechen! Dafür sind wir unseren beiden Wanderführern Christiane und Michael ganz dankbar, denn die zwei wurden damit fertig.

Es war auf jeden Fall ein unvergessliches Wandererlebnis, an das wir uns gerne zurück erinnern werden, und wir können es jedem, der gerne in der Natur unterwegs ist, weiter empfehlen.

• Gisela Lux



▲ Wappenwand mit allen Städten, durch die die Elbe fließt

# Marathon-Jubiläumswanderung

## des Heimatvereins Bad Driburg

Pünktlich um 6.00 morgens machten sich am 25. Mai in Blankenrode exakt 37 Zwei- und drei Vierbeiner gut gelaunt auf die klassische Marathonstrecke. Zunächst ging es in Richtung Altenautal zum wunderschönen Ausblick bei der Annenkappelle.

Nach guten 18 Kilometern erfolgte die erste Einkehr in die schöne Kleinenberger Hütte. Ein opulentes Frühstück ist schon lange das Markenzei-

chen des Unterstützungsteams des Heimatvereins. Diesmal überraschten sie aber die Wanderer mit einem wunderbaren Sektempfang aus Anlass der bereits 25. Auflage dieses Wanderklassikers.

Gestärkt durch die ausgezeichnete kulinarische Versorgung des EGV wurde weiter durch Kleinenberg zum Gut Schönthal gewandert. Danach Schritt für Schritt voran Richtung Norden über die Bahnlinie nach Her-

bram Wald.

Wunderbare Gespräche, schöne Landschaft, weite Blicke über Feld und Wald, später wurde es Zeit für eine zweite Brotzeit - wieder bestens vorbereitet durch das Team um Renate Mügge. Schließlich hieß es auf zum Endspurt über den Eggeweg. Die letzte Wegstrecke führte über den schönen Klusenberg zur Wanderhütte des Heimatvereins in Bad Driburg. Ankunft - glücklich, Lungen gefüllt mit frischer Luft, der Geist bereichert mit traumhaften landschaftlichen Bildern und harmonischen Gesprächen, Füße bereit für den gemütlichen Abschluss bei Kaffee und selbstgemachtem Kuchen! Dort wurden die erfolgreichen Teilnehmer durch den ersten Vorsitzenden des Hauptvereins Dr. Udo Stroop mit einer Urkunde belohnt. Für viele war es nicht die erste Urkunde dieser Art. Martin und Katharina Radke waren sogar schon zum 23. bzw. 24. Mal dabei.

Ein wunderbarer Tag im Zeichen der Gemeinschaft - wie jedes Jahr! Vielen Dank an den Bad Driburger Heimatverein für die tolle Organisation und den großen Einsatz aller Beteiligten im Vorfeld!



▲ Marathonwanderung (Foto: Renate Mügge)

• Stefanie Eilebrecht

# Neue Sitzgruppe am Eggeweg

## Ullner u. Ullner wertet Wanderrastplatz am Schwarzen Kreuz auf

Im Jahr 1921 beschloss unsere Abteilung Paderborn auf Vorschlag seines rührigen Vorsitzenden, des Kaufmanns Gustaff Ullner, ein Kreuz auf dem Eggeweg zu errichten. Auf Grund einer alten Sage sollte es ein schwarzes Kreuz sein, Gustaff Ullner hatte ein solches auch schon gefunden und zwar auf dem Paderborner (Ost-)Friedhof. Es handelte sich um ein gusseisernes Grabmal aus der

Mitte des 19. Jahrhunderts, das, wenn er es nicht entdeckt hätte, wohl entsorgt worden wäre. Ullner konnte die Aufstellung in der Egge nicht mehr veranlassen, er verstarb kurz nach seiner Anregung.

Seine Wanderfreunde in der EGV-Abteilung Paderborn aber griffen seinen Wunsch auf und errichteten das Kreuz auf den Eggehöhen bei Altenbeken am Eggeweg [X], da, wo heute

der Bäderweg auf den Jugendwanderweg „Hagebuttenrunde“ trifft, der aus Erpentrup/Langeland kommt. Der Sockel wurde vom Bildhauer Spalthoff hergerichtet und mit einer Widmung an Gustaff Ullner versehen. Sie nannten das „Schwarze Kreuz“ fortan auch „Ullner Kreuz“.

Noch heute fühlt sich der Paderborner Fachgroßhändler Ullner u. Ullner

diesem Kreuz und seinem Namensgeber, dem früheren Inhaber, verpflichtet. Die Firma hat förmlich die Patenschaft übernommen. So hat sie im Jahre 2006 das historische Eiserne Kreuz im Rahmen des 200-jährigen Firmenjubiläums restauriert. Unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit wurde es zusammen mit einer von Ullner u. Ullner gestifteten Sitzgruppe neu eingeweiht.

Josef Bröckling, Geschäftsführer der Firma Ullner u. Ullner, sagte bei der Einweihung: „Gustaff Ullner zählte zu den frühen Inhabern unseres alteingesessenen Unternehmens. Ich freue mich, dass der Wanderrastplatz am Ullner-Kreuz sehr gepflegt ist und die neue Sitzgruppe nun zur Rast und zum Verweilen einlädt.“

Nach inzwischen 13 Jahren war die Sitzgruppe erneuerungsbedürftig geworden. In Zusammenarbeit mit der Brakeler Firma Larix Holzbau stiftete die Firma Ullner u. Ullner jetzt eine neue.

Mitarbeiter von Ullner u. Ullner transportierten die 400 Kilogramm wiegende Sitzgruppe aus massivem,

naturbelassenem Holz mit einem schweren Lastkraftwagen auf die Egge und stellten sie am Schwarzen Kreuz auf. Die Aktion wurde von Ullner-Geschäftsführer Josef Bröckling,

dem EGV-Hauptvorsitzenden Dr. Udo Stroop und dessen Stellvertreter Gerhard Hesse sowie vom zuständigen Revierförster Andreas Bathe begleitet.



▲ Freuen sich über eine neue Sitzgruppe am Eggeweg: (von links) Josef Bröckling (Geschäftsführer Ullner u. Ullner), Gerhard Hesse (Stv. Vorsitzender EGV), Dr. Udo Stroop (1. Vorsitzender EGV), Ralf Wieseler und Klaus Heinemann (beide Ullner u. Ullner), Andreas Bathe (Revierförster), Pauline Sokolies (Praktikantin im Forst) (Foto: Josef Bröckling)

## Warum heißt das Schwarze Kreuz „Schwarzes Kreuz“?

Vielleicht hilft uns ein Blick ins Archiv unseres EGV-Boten weiter.

Dort lesen wir in einem mit „Poschmann, Altenbeken“ unterzeichneten Beitrag vom Mai 1935:

„Der Name Schwarzes Kreuz bezeichnet den Schnittpunkt des Eggeweges mit dem Wege Altenbeken - Grevenhagen. Dieser wird von alten Leuten auch Hildesheimer Landstraße genannt. (Diese Bezeichnung findet sich schon auf dem »Riß (der Wegekarte) vom Schwarzen Kreuz bis Klusweide« von Friedr. Linnenbrück, Altenbeken 1798). Vor der Erbauung der Bahn kam am Mittwoch vor Maria Heimsuchung ein großer Pilgerzug aus Hildesheim auf der Wallfahrt nach Werl des Weges und in der folgenden Woche zurück. Seitdem die Bahn Altenbeken - Hannover besteht, benutzen die Wallfahrer die Eisenbahn.

Durch die Errichtung des Ullner-Gedenkkreuzes am Schwarzen Wege erhielt die Ortsbezeichnung einen sichtbaren Ausdruck. Aber dem Namen soll auch eine sagenhafte Begebenheit zugrunde liegen. In alter Zeit waren eines Tages an der Stelle Köhler beschäftigt, einen neuen Meiler aufzuschichten, als ein Kaufmann des Weges geritten kam. Er stieg ab, ließ sein Pferd grasen, setzte sich auf einen Holzhaufen und knüpfte ein Gespräch mit den Köhlern an. Diese vermuteten bei ihm viel Geld, überfielen und fesselten ihn und bauten ihn in den Meilerhaufen ein. Zwar gelang es dem Kaufmann, die Arme freizubekommen und zu strecken. Aber er wurde trotzdem vollständig eingebaut und der Meiler dann angezündet. Eine andere Gruppe Köhler baute dann nach Tagen den fertig gebrannten Meiler ab und

fand zum größten Entsetzen den verkohlten Leichnam in Kreuzesform im Meiler und brachte die schauerliche Kunde von dem »Schwarzen Kreuz« ins Dorf. So die Sage, der wohl ein derartiges Verbrechen aus alter Zeit zugrunde liegen könnte.“

So weit Poschmann in der Mai-Ausgabe 1935. Von einer anderen Sage berichtet Jos. Stratmann, Altenbeken, in der Februar-Ausgabe von 1932. Gemeinsam ist beiden, dass ein Holzkohlenmeiler im Mittelpunkt steht. Bei Stratmann ist nicht ein Kaufmann das Opfer, sondern ein einsamer Köhler, der von „hessischen Marodeuren“ überfallen, ausgeraubt und im Meiler grausam ermordet wird.

• Ullner u. Ullner und Udo Stroop



# OUTDOOR PLACE

## FIT FOR NATURE

Spitzen Preise  
für alle  
EGV-Mitglieder

Bergans  
Deuter  
Didriksons1913  
Elkline  
Exped  
Falke  
Fjäll Råven  
Haglöfs  
Hanweg  
Jack Wolfskin  
Leki  
Mammut  
Maloja  
Meindl  
Ortlieb  
Smartwool  
Tatonka  
Teva  
The North Face  
Vaude

Ihr regionaler Anbieter für:  
Wander-, Trekking- und Outdoorausrüstung

[www.outdoorplace.de](http://www.outdoorplace.de)



unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 09:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 09:00 - 13:00 Uhr

Wanneweg 1  
34434 Borgentreich-Körbecke

[info@outdoorplace.de](mailto:info@outdoorplace.de)  
Tel.: 05643-94435



## Apotheke Am Alten Markt

Inh. Helmut Tegethoff e.K.

*Ihre Altstadtapotheke mit Tradition  
gleich neben der kath. Kirche*

Bad Driburg, Lange Str. 75  
Tel. 05253/981930  
[www.apotheke-am-alten-markt.de](http://www.apotheke-am-alten-markt.de)



*Wo der Mensch sich wohlfühlt!*



Und nach dem Wandern:

## Entspannen und Relaxen in der Driburg Therme!

Georg-Nave-Str. 24 | 33014 Bad Driburg | Tel. 05253-70116  
[www.driburg-therme.de](http://www.driburg-therme.de)

Café & Restaurant

## Sachsenklause

Bad Driburg - Auf der Iburg - Tel.: 05253/2404

Genuss mit allen Sinnen:

- Herrlicher Ausblick auf das malerische Weserbergland.
- Selbstgemachte Kuchen, Waffeln und Windbeutel.
- Klassiker der gutbürgerlichen Küche.
- Reichhaltige Auswahl an Wildspezialitäten.

- Dienstags Ruhetag -